

Von der Fachausschussprecherin genehmigtes Protokoll der letzten Fachausschusssitzung „Bildung und Kinder“ der Legislaturperiode 2019-2023

Protokoll Nr. 18 (2019-2023)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bildung und Kinder“ des Beirats Schwachhausen am 25.04.2023 im Ortsamt Schwachhausen / Vahr

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 20:15 Uhr

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss Evelyne Augis (bis 19:55 Uhr)
Jan Brockmann (i.V. Shantha Chaudhuri)
Hela Dumas
Dr. Vera Helling (i.V. York Golinski)
Jörn H. Linnertz (i.V. Miriam Benz)
Dr. Wolfgang Schober

- b) als beratendes FA-Mitglied
Ruth Rothgänger

- c) vom Ortsamt Thomas Berger
Stefan Freydank

- d) Gast Karla Wagner (Senatorin für Kinder und Bildung (SKB)) zu TOP 1

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt. Es werden die Protokolle der Sitzungen vom 08.09.2022 (Nr. 15), vom 08.11.2022 (Nr. 16) und vom 13.02.2023 (Nr. 17) genehmigt.

TOP 1: Fehlende Hort- und Betreuungsplätze an den verlässlichen Grundschulen

Herr Berger führt zu Beginn aus, dass eine Reihe von Eltern Kritik an fehlenden Hortplätzen an den Grundschulen im Stadtgebiet Schwachhausen gegenüber dem Ortsamt äußerten. Insbesondere seien davon die Grundschulen in der Carl-Schurz-Straße sowie die Grundschule in der Freiligrathstraße betroffen. Daher habe es die Entscheidung gegeben, die Thematik im Fachausschuss zu behandeln.

Frau Wagner führt im Anschluss aus Sicht der senatorischen Behörde zur Gesamtsituation aus. Ab 2026 gelte der gesetzlich normierte Rechtsanspruch auf *Ganztagsbetreuung* für Grundschulkinder. Seit 2022 gebe es bei der SKB die Planung, bei welchen Grundschulen in Bremen diesbezüglich noch nachgesteuert werden müsse, um den Rechtsanspruch dann auch umsetzen zu können.

Die Kritik der Eltern hinsichtlich der beiden Grundschulstandorte sei nachvollziehbar. Ursächlich für die Situation sei die anhaltend hohe Anzahl von Kindern, die eingeschult würden und damit einhergehend eine entsprechend hohe Nachfrage an Hortbetreuungsplätzen. Häufig sei es ferner so, dass Kinder in den vierten Klassen keine Hortbetreuung mehr erhielten, um Kapazitäten für die unteren Klassenstufen zu schaffen.

Weiterhin berichtet Frau Wagner zur Hortbetreuungssituation an den beiden genannten Grundschulen. Die Schulleitungen hätten hierzu entsprechend an die SKB rückgekoppelt.

An der Grundschule Freiligrathstraße gebe es drei Gruppen und insgesamt 60 Kinder in der Hortbetreuung. Mehr Anmeldungen hätten hier auch nicht vorgelegen. Weiterhin werde der „pädagogische Mittagstisch“ als offenes Angebot des Vereins Interkulturelle Schule (IKS) vorgehalten. In diesem Rahmen gebe es 140 Kinder, die dieses Betreuungsangebot mit und ohne Essen wahrnehmen würden.

An der Grundschule Carl-Schurz-Straße würden demnach ebenfalls keine Hortplätze fehlen. Das Angebot werde durch den sogenannten Schülertreff geregelt. In acht Gruppen würden zum kommenden Schuljahr 160 Kinder betreut werden. Das Mittagessen werde beispielsweise in der Mensa des benachbarten Kippenberg-Gymnasiums eingenommen. Überlegungen die kleine Turnhalle in der Nähe zur Mensa für die Grundschule umzubauen, sähe das Kippenberg-Gymnasiums kritisch.

Sowohl die Mitglieder des Fachausschusses als auch im Publikum anwesende Eltern äußern in der anschließenden ausführlichen Diskussion erhebliche Zweifel an den genannten Ausführungen zur Hortbetreuungssituation an beiden Grundschulen.

Der reale Bedarf sei viel größer. Viele Eltern wären verzweifelt und würden wegen Aussichtslosigkeit keine Betreuungsanträge mehr stellen. So würden u.a. im kommenden Schuljahr nur 17 Kinder neu in die Hortbetreuung an der Grundschule Freiligrathstraße aufgenommen werden können. Insgesamt habe es aber 37 Anmeldungen gegeben. Kurzfristige Abhilfe und Lösungen müssten geschaffen werden, um den Bedarf abdecken zu können; möglicherweise über Tagespflegepersonen, so eine Anregung aus dem Gremium. Die räumliche Situation sei zudem sehr schwierig. Das Mittagessen müsse teilweise in den Fluren eingenommen werden (GS Carl-Schurz-Straße). Die beiden Grundschulen an der Freiligrathstraße und an der Carl-Schurz-Straße sollten zügig ebenfalls den Ganztagsstatus erhalten. Weiterhin wird Kritik geäußert, dass das Angebot des Vereins Interkulturelle Schule an der Grundschule Freiligrathstraße mit zur Hortbetreuung gerechnet werde, da das Angebot an einen Französisch-Unterricht gebunden sei.

Insgesamt wurde Frau Wagener gebeten, die gespiegelte schwierige Hortbetreuungssituation und die Anregungen aufzugreifen.

Frau Wagner erwidert, dass es keine schnellen Lösungen geben werde. Es sei zudem eine politische Entscheidung gewesen, dass die beiden Grundschulen an der Freiligrathstraße und an der Carl-Schurz-Straße bisher nicht als Ganztagschulen ausgewiesen worden seien. Problematisch sei zudem, dass es aufgrund der hohen Schüler:innenzahlen keine Räumlichkeiten mehr an den beiden Schulen gebe, die genutzt werden könnten. Sie hoffe, dass sich aufgrund des ab 2026 geltenden Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung nunmehr Dinge verbessern und entsprechende Voraussetzungen geschaffen werden.

Zur Thematik Ganztagsgrundschulen sagt Frau Wagner, dass in ganz Bremen die Grundschulen Ganztagschulen werden sollen – auf Grundlage des aktuellen Koalitionsvertrags. Eine Zeitschiene sei hier aber noch nicht enthalten. Derzeit seien noch fast die Hälfte aller Grundschulen in Bremen keine Ganztagschulen. SKB arbeite aktuell an einer Konzeption zur weiteren Umsetzung.

Auf Anregung von Frau Dr. Helling fasst der Fachausschuss abschließend einstimmig, und damit für den Beirat, folgenden Beschluss:

“Der Beirat Schwachhausen fordert die Senatorin für Kinder und Bildung nachdrücklich auf,

- 1. für diejenigen Kinder, die trotz angemeldeten Bedarfs keinen Ganztagsschulplatz an der Schule An der Gete oder am Baumschulenweg und keinen Hortplatz erhalten haben, schnell und unbürokratisch eine Ersatzbetreuung mit Mittagstisch zu organisieren, und den betroffenen Eltern Planungssicherheit für die Fortführung ihrer Berufstätigkeit zu geben. Dabei ist auch zu prüfen, inwieweit Räumlichkeiten außerhalb der Schulen angemietet werden können (z.B. Räume in Kita, Mensa, Arbeitsagentur, Tagespflegeraum in der Belfortstraße) und Personal z.B. über Tagespflegeeltern rekrutiert werden kann.*
- 2. angesichts der Not der berufstätigen Eltern und des kommenden Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung die Ausweitung der GS An der Gete auf das Gebäude der Georg – Droste – Schule zu beschleunigen. Dies könnte z.B. erfolgen, indem – wie schon einmal geplant – eine Übergangslösung für die Georg – Droste – Schule vor Fertigstellung des Gebäudes an der Bardowickstr. gefunden wird. Der Ausschuss weist außerdem auf eine hohe Dunkelziffer von Eltern hin, die auf eine Anmeldung des Betreuungsbedarfs wegen Aussichtslosigkeit verzichtet haben.”*

TOP 2: Berichte

Im Sitzungsvorfeld hatte das Ortsamt den Fachausschussmitgliedern eine Reihe von Verweisen zu Vorlagen und Dokumenten der Deputationssitzung am 18.04.2023 zukommen lassen.

Herr Berger führt dazu kompakt aus:

- Bericht zur Einschulung zum Schuljahr 2023/2024
[Vorlage VL 20/9081 \(bremische-buergerschaft.de\)](#) und [Stadt TOP 15 Bericht Einschulung - Anlage zur Vorlage VL 20/9081 \(bremische-buergerschaft.de\)](#)
- Bericht zu den Anwahlen zum Schuljahr 2023/24, Anwahlen im Übergang von der Grundschule zu weiterführenden Schulen im Schuljahr 2023/2024, Anwahlen im Übergang in die Gymnasiale Oberstufe zum Schuljahr 2023/2024
[Vorlage VL 20/9050 \(bremische-buergerschaft.de\)](#) und [Vorgang VL 20/9050 - Bremische Bürgerschaft \(bremische-buergerschaft.de\)](#)
- Ausbauplanung für die Angebote der Kindertagesbetreuung in der Stadtgemeinde Bremen bis zum Kindergartenjahr 2028/29, Kitaausbauplanung, Ausbaustand, Perspektiven und Fachkräftebedarf
[Vorlage VL 20/9077 \(bremische-buergerschaft.de\)](#) und [Stadt TOP 24 Kitaausbauplanung - Anlage.docx zur Vorlage VL 20/9077 \(bremische-buergerschaft.de\)](#)
- Auf Wunsch der Fachausschussmitglieder hat das Ortsamt eine graphische Zeitachsen-Darstellung der Zeit-Maßnahmenpläne zur Umsetzung des Schulstandortplans für den Stadtteil Schwachhausen bei der zuständigen senatorischen Behörde angefordert.

Herr Berger gibt dazu kompakte Ausführungen.¹

TOP 3: Verschiedenes

Es liegen keine weiteren Themen vor. Es ist die letzte Sitzung in der aktuellen Legislaturperiode. Herr Berger dankt den Mitgliedern des Fachausschusses für die geleistete Arbeit in den letzten vier Jahren. Die Vorsitzende Frau Dumas dankt im Namen der Ausschussmitglieder dem Ortsamt für die Vorbereitung- und Durchführung der Sitzungen und Unterstützung des Fachausschusses und seiner Mitglieder.

Frau Dr. Helling regt ferner an, dass in der kommenden Legislaturperiode die Schulleitungen und auch die Elternsprecher:innen der Schulen im Stadtteilgebiet stärker in die Fachausschusssitzungen einbezogen und zu den Sitzungen eingeladen werden sollten.

Sprecherin

Vorsitz

Protokoll

Dumas

Berger

Freydank

¹ Die Übersicht ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt